

Tischler, Kornelia

## **"Forschendes Lernen" im Kontext der Schule - Verfahren der Umsetzungen und Voraussetzungen des Gelingens**

*Die Deutsche Schule 98 (2006) 2, S. 243-244*



Quellenangabe/ Reference:

Tischler, Kornelia: "Forschendes Lernen" im Kontext der Schule - Verfahren der Umsetzungen und Voraussetzungen des Gelingens - In: Die Deutsche Schule 98 (2006) 2, S. 243-244 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-282083 - DOI: 10.25656/01:28208

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-282083>

<https://doi.org/10.25656/01:28208>

### **Nutzungsbedingungen**

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### **Terms of use**

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### **Kontakt / Contact:**

**peDOCS**  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Digitalisiert

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

---

# Berichte aus Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogischer Praxis<sup>1</sup>

---

**Kornelia Tischler:**

## **„Forschendes Lernen“ im Kontext der Schule – Verfahren der Umsetzungen und Voraussetzungen des Gelingens**

(1.) *Fragestellung:* Der Begriff „Forschendes Lernen“ hat im Bildungsbereich zwar seit vielen Jahren Konjunktur, im schulischen Alltag dagegen wird diesem Thema zumeist Skepsis entgegengebracht. In dieser Untersuchung werden jedoch nicht diese Bedenken erfasst, sondern die Erwartungen und Strategien von Lehrkräften, die forschendes Lernen in ihrem Unterricht umsetzen, um mögliche Unterrichtsmodelle weiter zu entwickeln. Daher standen folgende Fragen im Zentrum des Interesses: Welche Zielsetzungen verbinden Lehrkräfte mit dem „forschenden Lernen“? Wie setzen sie diese Ziele methodisch-didaktisch um? In welcher Form erfolgt die Leistungsbeurteilung?

(2.) *Methoden:* Diese Fragen wurden an einer US-amerikanischen High School in Form einer Methodentriangulation untersucht. Es wurden vier fokussierte Interviews mit Lehrern/innen durchgeführt, die diesen Ansatz praktizieren, und zehn Schüler/innen aus diesen Klassen wurden befragt. In vier Klassen wurde das Lernen über einen Zeitraum von zehn Wochen teilnehmend beobachtet. Eine schriftliche Befragung der Schüler/innen zu ihren Lernerfahrungen ergänzte die Datenerhebung. Die Interviews wurden mittels induktiver Kategorienbildung nach der qualitativen Inhaltsanalyse (Mayring 2000) ausgewertet. Die Resultate der Interviews wurden mit jenen aus der Beobachtung in Beziehung gesetzt.

(3.) *Ergebnisse:* Folgende Befunde können herausgestellt werden:

- Die Ziele der Lehrer/innen liegen in der ganzheitlichen Förderung der Schüler/innen ausgehend von Schüler/inneninteressen und -fähigkeiten, in der Erziehung zur Selbstständigkeit und zum kritischen Umgang mit Wissen. Aus den Interviews der Schüler/innen und den Unterrichtsbeobachtungen geht hervor, dass diese Ziele im Unterricht umgesetzt und von den Schülern/innen als Teil ihrer Lernerfahrung wahrgenommen werden (Basis für die weiteren Arbeiten).
- Das hier dargestellte Modell kann als Enrichment und als Akzeleration bezeichnet werden, da die Schüler/innen vertiefend zu einem Thema arbeiten oder sich eine Fragestellung wählen, die über dem Leistungsniveau ihrer Altersgruppe liegt.
- In der Unterrichtsorganisation können drei Phasen unterschieden werden: Allgemeine Aktivitäten zur Interessenserkundung, Methodentraining, Bear-

---

<sup>1</sup> Unter dieser Rubrik werden Berichte publiziert, deren Grundlagen von der Redaktion in der üblichen Form (z.B. anhand ausführlicher Manuskripte oder einer Buchpublikation) begutachtet worden sind.

beutung von individuellen Fragestellungen. Sie folgen zwar prinzipiell aufeinander, verlaufen aber teilweise auch parallel und beeinflussen sich gegenseitig.

- Die Lehrkräfte beschreiben die Arbeit aufgrund der Entwicklungsschritte der Schüler/innen als sehr bereichernd, aber auch als belastend: zum einen durch den hohen Arbeitsaufwand (Vorbereitung, Beratung, Organisation), zum anderen durch die unterschiedlichen Ansprüche der Schüler/innen.
- Die Schüler/innen beurteilen die Arbeit in der Forschungsklasse als herausfordernd aber nicht als schwierig, da ihnen sowohl die Lehrkräfte als auch Mitschüler/innen sowie manchmal externe Mentoren/innen beratend zur Verfügung stehen. Als besonders positiv wird das selbstständige Arbeiten hervorgehoben.
- Die herkömmliche Leistungsbeurteilung wird ersetzt durch eine Portfoliomappe. Die Beurteilung erfolgt produkt- und prozessbezogen.

(4.) *Hinweise:* Die Studie ist publiziert unter dem Titel „Vom passiven Rezipienten zum aktiv Lernenden. Auf dem Weg zum forschenden Lernen – Ein Bericht aus einer amerikanischen High School. In: ide. die zeitschrift für den deutschunterricht in wissenschaft und schule. Heft 3-2005. StudienVerlag. Innsbruck Wien Bozen, S. 89 – 95.

*Kornelia Tischler*, geb. 1959; Assistenzprofessorin am Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, Abteilung Schulpädagogik, der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt;

Anschrift: Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, Universitätsstr. 65-67, 9020 Klagenfurt, Österreich

Email: [kornelia.tischler@uni-klu.ac.at](mailto:kornelia.tischler@uni-klu.ac.at)

---

## **Monika Wagner-Willi:**

### **Rituale von Kindern beim Übergang von der Pause zum Unterricht**

(1.) *Fragestellung:* Vor dem Hintergrund eines wachsenden Interesses an schulischen Ritualen ist im erziehungswissenschaftlichen Diskurs ein Wissensdefizit hinsichtlich der in den Schulen wirksamen *rituellen Praxis* deutlich geworden. Eine aktuelle Studie an einer Berliner Grundschule zielt auf ein besseres Verständnis dieser Praxis, indem sie über die Frage hinausgeht, welche stabilisierende Funktion Rituale für Schule und Unterricht haben. Sie lenkt den Fokus auf die *Schüler* und ihre vielfältigen Rituale, die sie in ihrer körperlichen, symbolischen und dramaturgischen Gestaltung in den Blick nimmt. Als Schlüsselsituation wird der *Übergang* von der Hofpause zum Unterricht genauer analysiert, da die Kinder hier einen Kontextwechsel vornehmen müssen: von der vergleichsweise „freien“ Pausenzeit zusammen mit den Gleichaltrigen hin zu dem stärker institutionell geregelten Kontext des Lernens und Arbeitens.

(2.) *Methoden:* Die in die *Berliner Ritualstudie* (Leitung: Chr. Wulf) eingebettete Untersuchung verbindet *kulturanthropologische* Konzepte zum Ritual (u. a. von V. Turner) mit einer *wissenssoziologischen* Methodologie (im Sinne von K. Mannheim und R. Bohnsack). In die Studie wurden zwei Schulklassen des 4. bis 5. Jahrgangs einbezogen. Um einen umfassenden mikroanalytischen Zugang zur rituellen Praxis in der ausgewählten Situation zu erhalten, wurden die Methoden der teilnehmenden und v. a. videogestützten Beobachtung mit